

Posener Zeitung.

Kurse u.
Depeschen.

Neueste
Nachrichten.

Nr. 173.

Sonnabend, 10. März.

1883.

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 10. März. (Telegr. Agentur.)

	Not. v. 9	Not. v. 9
Weizen matter	183 — 184 25	loco 53 30 53 50
April-Mai	183 25 194 —	April-Mai 53 70 53 90
September-Oktober	183 25 194 —	Juli-August 55 70 56 —
Roggen matter	136 75 137 25	August-September 55 90 56 30
April-Mai	138 — 138 25	September-Oktober 54 60 54 70
Mai-Juni	144 — 144 50	per
September-Oktober	144 — 144 50	Gaser
Wüßel still		April-Mai 122 — 122 —
April-Mai	79 90 80 —	Ründig. für Roggen — —
September-Oktober	62 80 62 60	Ründig. Spiritus — —
Spiritus matter		

Russ. Grub. E. St.-Pr. 91 — 91 50	Russ. gr. Orient. Anl. 57 80 57 75
Deuts. Grub. E. St.-Pr. 76 — 75 25	„ „ „ „ „ 83 25 83 10
Göthe-Sorauer „ 100 90 100 80	„ „ „ „ „ 1866 136 10 137 50
Reichs-Grub. E. St.-Pr. 100 60 100 50	Pos. Provinz. B.-A. 119 75 119 75
Reichs-Grub. E. St.-Pr. 246 80 248 10	Lamirisch. B.-A. 78 50 78 50
Kronpr. Rudolf „ 70 52 70 50	Posener Spiritfabrik 73 50 73 60
Deut. Silberrente 66 89 66 90	Reichsbank 149 90 149 80
Ungar 5% Papierr. 73 75 73 90	Deutsche Bank Act. 157 — 157 25
Do. 4% Goldrente 75 75 75 60	Disconto-Kommandit 201 — 197 50
Russ. Engl. Anl. 1877 — — 91 60	Königs-Laurabütte 132 10 131 60
„ „ „ „ 1880 72 10 72 —	Dortmund. St.-Pr. 97 75 98 25
Nachbörse: Franzosen 582 —	Kredit 546 50 Lombarden 248 50

Galizier. C.A. 130 75 130 25	Russische Banknoten 204 25 204 25
Pr. Konso. 4% Anl. 102 — 102 —	Russ. Engl. Anl. 1871 87 30 87 —
Posener Pfandbriefe 101 — 100 80	Poln. 5% Pfandbr. 63 50 63 75
Posener Rentenbriefe 100 80 101 —	Poln. Liquid. Pfandbr. 55 30 55 50
Deut. Banknoten 170 80 170 80	Deut. Kredit-Akt. 546 — 540 50
Deut. Goldrente 83 10 83 —	Staatsbahn 582 — 578 —
1860er Loose 121 — 121 —	Lombarden 248 50 247 —
Italiener 89 80 89 60	Fondst. ruhig
Rum. 6% Anl. 1880 103 80 103 25	

Stettin, den 10. März. (Telegr. Agentur.)

	Not. v. 9	Not. v. 9
Weizen unveränd.	187 50 188 —	September-Oktober 63 — 62 50
April-Mai	189 — 189 50	Spiritus geschäftl.
Mai-Juni	190 50 191 —	loco 52 80 52 60
Roggen unveränd.	133 — 133 50	März 52 80 52 60
April-Mai	135 50 135 50	April-Mai 53 40 53 40
Mai-Juni	137 50 137 50	Juni-Juli 54 70 54 70
September-Oktober	137 50 137 50	Petroleum
Wüßel ruhig		loco 820 — 820 —
per		März
April-Mai	78 50 78 —	April-Mai — — —

Börse zu Posen.

Posen, 10. März. (Amtlicher Börsenbericht.)

Roggen per April-Mai — —	Liter. Ründigungspreis — —
Spiritus (mit Faß) Gefund. — —	Liter. Ründigungspreis — —
per März 51,50, per April 51,50, per Mai 52,00, per Juni 52,60, per Juli 53,20, per August 53,60. Loco ohne Faß — —	
Wiesen, 10. März. (Börsenbericht.)	
Spiritus, matt. Gefundigt — —	Liter. Ründigungspreis — —
per März 51,40 bez. Br., per April 51,60 bez. Br., per Mai 52 bez. Br., per Juni 52,70 bez. Br., per Juli 53,30 bez. Br., per August 53,70 bez. Br. Loco ohne Faß 51,60 bez.	

Produkten-Börse.

Breslau, 9. März, 9½ Uhr Vormittags. (Privatbericht.)	
Landwirth und Angebot aus zweiter Hand war mäßig, die Stimmung im Allgemeinen unverändert.	
Weizen in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm schlechter weißer 13,00—16,30—19,80 M., gelber 12,00—15,40—18,10 M., feinste Sorte über Notiz bez. — Roggen in fester Stimmung, bezahlt wurde per 100 Kilogramm netto 12,00—12,70 bis 13,20 M., feinster über Notiz. — Gerste ohne Aenderung, per 100 Kilogr. 12,00—12,80 M., weiße 14,00—15,20 M. — Gaser in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm 10,00—11,40—12,00 bis 13,40 M., feinster über Notiz bezahlt. — Mais ohne Aenderung, per 100 Kilogramm 12,00—13,00—14,00 M. — Erbsen unverändert, per 100 Kilo 14,50—15,50—17,70 M., Viktoria 16,00 bis 18,00—20,00 M. — Bohnen gut behauptet, per 100 Kilogr. 17,50 bis 18,50 bis 19,00 M. — Lupinen unverändert, gelb per 100 Kilogramm 9,20—9,80—10,50 M., blaue 8,90—9,20	

bis 10,00 Mark. — Weizen preishaltend, per 100 Kilogr. 13,50 bis 14,50—15,50 Mark. — Weizen schwacher Umsatz. — Schlaglein preishaltend. — Schlaglein-Saat per 100 Kilogramm 19,50—21,50—23,75 Mark. — Winterraps per 100 Kilogramm 32,00—32,75—33,25 Mark. — Winterrüben 31,00 bis 31,75—32,25 Mark. — Sommerrüben 28,00—29,50—30,50 M. — Leinbatter 19,50—22,00—24,50 M. — Rapsluchen ruhig, per 50 Kilogr. 7,00—7,30 Mark, fremde 6,50—7,00 Mark. — Leinluchen schwach gefragt, per 50 Kilogramm 7,90—8,30 M., fremder 7,50—7,90 Mark. — Kleesamen schwach angeboten, rother fest, per 50 Kilogramm 54—67—75—82 Mark, weißer ruhig, per 50 Kilo 57—70—82—86 M., hochfein über Notiz. — Tannen-Kleesamen behauptet, per 50 Kilogramm 65—75—85 Mark. — Schwedischer Kleesamen ruhig, 55—65—85—95 Mark. — Lohmothee preishaltend, per 50 Kilogramm 29—32—35 M.

Marktpreise in Breslau am 9. März.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.	gute	mittlere	geringe Waare
	Höchst. M. Pf.	Niedrigst. M. Pf.	Höchst. M. Pf.
Weizen, weißer	19 70	18 60	17 30
do. gelber	18 10	16 20	14 90
Roggen	13 10	12 80	12 60
Gerste	15 20	14 40	13 40
Gaser	13 30	12 80	12 10
Gersten	18 —	17 —	16 50

Festsetzungen d. v. d. Handelskammer einges. Kommission.	feine	mittel	ordin. Waare
	M. Pf.	M. Pf.	M. Pf.
Mais	33	30	31
Rüben, Winterfrucht	31	30	30
do. Sommerfrucht	29	27	27
Dotter	24	20	20
Schlaglein	22	21	21
Ganssaat	24	22	20

Kartoffeln, pro 50 Kilo. 2,50—3,00—3,50—3,75 Mark, per 100 Kilo. 5—6—7—7,50 M., pro 2 Liter 0,10—0,12—0,14—0,15 M., — den, per 50 Kilo. 2,90—3,10 M., Stroh, per Schock à 600 Kilo 20,00—21,00 Mark.

Locales und Provinzielles.

Posen, 10. März.

r. Der Hauptmann v. Welsien vom Ingenieurkorps ist hier gestern Abends plötzlich am Herzschlage gestorben.

r. Die Eichwaldstraße wird gegenwärtig in ihrem, dem Thore zunächst gelegenen, zum Festungsterrain gehörigen Theile erhöht.

r. Rohheit. Verhaftet wurde gestern auf der Breitenstraße ein Schuhmacher, welcher dem Trunk und Müßiggange vollständig ergeben ist, seine Frau in arger Weise mißhandelte und auf der Straße Skandal machte.

r. Ein russischer Betrüger. In den letzten Tagen hat ein Russe aus dem Gouvernement Penza in hiesigen öffentlichen Lokalen mehrfach Pelzwerk zum Kaufe angeboten und dabei die Käufer in betrügerischer Weise überlistet. In einer Restauration auf der Friedrichsstraße offerirte er einem Gaste Pelzfutter, welches er als afrikanisches Fuchsfutter pries und forderte 100 M. dafür, ließ sich aber bewegen, dasselbe für 25 M. zu verkaufen. Von fachverständiger Seite ist später festgestellt worden, daß es Pelzwerk von sibirischen Gassen war, und einen Werth von nur 5 M. hatte. Ebenso hat er in einem Gasthause jemandem angebliches echtes schwarzes Afrikan-Pelzfutter für 65 M. verkauft, während sich später herausstellte, daß dasselbe schlechtes gefärbtes Afrikan-Pelzwerk war und höchstens einen Werth von 25 M. hatte. Der industrielle Russe wurde verhaftet, und da er nicht unbedeutende Mittel bei sich hatte, so mußte er den Betrogenen gegen Herausgabe des Pelzwerks das Geld zurückzahlen. Mit ihm in gesellschaftlicher Verbindung standen zwei andere Russen, welche inzwischen nach Oberschlesien abgereist sind.

r. Diebstähle. Im Hause St. Martinsstraße 61 sind gestern von verschlossenem Boden mittelst Herausreisens der Gaspe 10 Damastservietten, theils C. v. B., theils C. P., 10 andere Servietten, C. v. B. gezeichnet, 6 Küchenhandtücher, 1 gestreifte Schürze, 1 Paar Frauen-Beinkleider u. gestohlen worden. — Einer Wittve in der Teichstraße ist von einer Frauensperson, welche sich gegenwärtig in Zinn befindet, vor einer Woche, als sie bei ihr sich zu Besuch befand, ein goldenes Medaillon im Werthe von 6 M. aus der Kleidertasche entwendet worden. Die Diebin hat dasselbe einer anderen Person zum Kaufe angeboten. — Einer Dame auf der St. Martinsstraße ist gestern Vormittags aus unverschlossener Küche ein schwarzer Damenpaletot mit Sammetbesatz gestohlen worden. — Verhaftet wurde gestern ein

Frauenzimmer, welches ein Paar neue Samaschen zum Kauf anbot und sich über den redlichen Erwerb derselben nicht auszuweisen vermochte.

Landwirthschaftliches.

V. Schwerin a. W., 9. März. [Landwirthschaftlicher Verein.] In der letzten Sitzung des hiesigen landwirthschaftlichen Vereins wurde zunächst auf Anregung des Vorsitzenden, Herrn königl. Oberamtmann Geder-Althöfen, das für die Provinz Posen vorgeschriebene Formular der Ursprungszeugnisse beim Verkauf von Mastvieh einer eingehenden Besprechung unterzogen und dabei konstatiert, daß dasselbe falsch gedruckt und infolge dessen nach außerhalb der Provinz, z. B. für Berlin, überhaupt ungültig ist; ein weiterer Uebelstand ist sodann der, daß diese Formulare ausschließlich auf dem Distriktskommunariat zu haben sind und daselbst erst nach dem Verkauf abgeholt, sowie demnach zur Unterschrift wieder dorthin zurückgeschickt werden müssen. Die Versammlung beschloß, an den Vorstand des landwirthschaftlichen Provinzialvereins für Posen das Ersuchen zu richten, dahin wirken zu wollen, daß hierin baldmöglichst Abhilfe geschehe. — Ueber die von Herrn Rittergutsbesitzer Schulz-Lupis (Sachsen) ausgeführten Düngungsversuche zur Erhöhung des Reinertrages des leichten Bodens referirte alsdann der Vorsitzende. Als Hauptresultat obiger Versuche ist anzuführen, daß es Herrn Schulz gelungen ist, durch eine Gabe von drei Zentnern Kainit pro Morgen auf Boden, welcher Lupinen nicht mehr trug, die Lupinenmüdigkeit vollständig zu beseitigen und sowohl dadurch, als auch durch die Nachfrucht (Roggen, Hafer, Klee) einen ansehnlichen Reinertrag zu erzielen, daselbst war auf gemäßigtem Boden, welcher infolge des Vergelns ebenfalls Lupinen nicht mehr getragen, der Fall. — Angesichts dieser unläugbar großartigen Erfolge dürfte es jedenfalls richtig erscheinen, Versuche anzustellen, ob auch in hiesiger Gegend durch diese Düngungsmethode sich ähnliche Resultate erzielen lassen. Eine recht lebhafte Diskussion veranlaßte die Frage, ob die Lupinenfütterung der Schafe im letzten Winter durch Vergiftung neue Opfer im Vereinsbezirk verursacht habe. Konstatirt wurde allgemein, daß bei der Trockenfütterung der Lupinen stets nach mehrtägigem Füttern Erkrankungen der Schafe vorgekommen sind und namentlich bei den bäuerlichen Wirthen in der Umgegend die Lupinose in diesem Winter wieder große Verheerungen angerichtet hat, während andererseits bei der Verfütterung eingesäuerter Lupinen von keiner Seite nachtheilige Folgen beobachtet worden sind, so daß anzunehmen sei, daß durch das Einsäuern das Gift der Lupine unschädlich gemacht werde. — Endlich wurde noch beschlossen, von Seiten des landwirthschaftlichen Vereins einen Aufruf in Stadt und Umgegend zur Zeichnung von Beiträgen behufs Unterstützung der durch die Ueberschwemmungen im Rheingebiet Beschädigten zu erlassen. Zur Ausführung dieses Beschlusses wurde ein Komitee ernannt, bestehend aus den Herren Oberamtmann Geder-Althöfen, Administrator Stumpf-Goray und Cenge-Schwerin.

Staats- und Volkswirtschaft.

Berlin, 9. März. [Städtischer Central-Vieh Hof.] Amtlicher Bericht der Direktion.] Es standen zum Verkauf: 44 Rinder, 740 Schweine, 721 Kälber, 199 Hammel. — Für Rinder und Hammel fand gar kein Geschäft statt. — Schweine, die nur durch inländische Race und Rassen vertreten waren, erzielten bei ruhigem, etwas langsamem Geschäft ohngefähr die Preise des letzten Monats-Marktes, variirend zwischen 48–55 M. pr. 100 Pfd. bei 20 Pct. Tara. — Kälber wurden ziemlich glatt geräumt und verblieben die Preise für Ia. auf 56–60, für IIa. auf 48–52 Pf. pr. 1 Pfd. Schlachtgewicht.

Berlin, 9. März. [Wollbericht.] Wenngleich auch in der abgelaufenen Woche täglich Fabrikanten aus der Lausitz, Ludenwalde etc. als Käufer am Platze waren, so folgten sich diese doch zu vereinzelt, um das Geschäft als belebt schildern zu können. Die Genannten nahmen, wie seither, das durch Bedarf Bedürftige, zum größten Theil in Stoffwollen je nach Qualität und Wäsche von Ananas bis über Mitte der 50er Thaler, Loden Mitte 40er Thaler und Kleingkeiten anderer Gattungen, auch vereinzelt Pöschchen Schmutzwollen zu etwas unter und über 20er Thaler pro Zentner. Ein Abzug innerhalb der Fabrikantenlandschaft, wie er in dieser Woche stattfand, wird quantitativ in der Regel unterschätzt und dürfte bei nur einiger Fortdauer erhebliche Lücken in den ohnehin mäßigen Vorräthen erzeugen. Preise bleiben die seitherigen und Inhaber dazu willige Abgeber, wie sonst stets um diese Jahreszeit. Auch London meldet aus den dortigen Auktoren stets unveränderte Preise.

London, 8. März, Abends. Banhausweis.

Totalreserve	13,817,000 Abn.	240,000 Pfd. Sterl.
Notenumlauf	24,882,000 Sum.	46,000 " "
Baarsvorrath	22,949,000 Abn.	194,000 " "
Portefeuille	23,874,000 Abn.	690,000 " "
Guth. der Priv.	22,884,000 Sum.	71,000 " "
do. des Staats	9,418,000 Abn.	279,000 " "
Notenreserve	12,844,000 Abn.	288,000 " "
Regierungssicherheit	13,142,000 Sum.	759,000 " "

Procentverhältniß der Reserve zu den Passiven: 42½ Pro. gegen 43 Pro. in voriger Woche.
Clearinghouse-Umsatz 124 Mill., gegen die entsprechende Woche des Vorjahres Zunahme 12 Millionen.

Formisites.

* **Merkwürdige Todesursache.** Dr. K. wird um den Todtenschein eines seiner verstorbenen Patienten gebeten. Er übergibt denselben dem Standesamt. „Wie aufrichtig!“ lacht der Beamte, als er

Verantwortlicher Redakteur C. Fontane in Posen.

den Schein beaugenscheinigt; Dr. K. hat in die Rubrik: „Ursache des Todes“ seinen eigenen Namen gestellt.

* **Echtes Papiergeld aus unedtem Papier.** Bezeichnend für die englische Anschauung von der Führungsweise russischer Staatswerthe, hätten ist folgende aus den dortigen Kreisen stammende Anekdote: „Im vorigen Jahre wurde wieder eine große Fälscherbande in London aufgehoben, die sich mit Vorliebe auf russische Werthzeichen gelegt hatte. Das zu dem russischen Staatspapiergeld verwendete Papier soll nach ministerieller Verordnung u. A., zur Erschwerung des Nachahmens, einen bestimmten Antheil Seidenfasern enthalten. Diese fanden sich auch in den vorzüglich gefälschten Noten vorchriftsmäßig vor; als man aber behufs weiterer Vergleichung die echten Noten gleichfalls auf Seide prüfte, war keine darin!“

Telegraphische Nachrichten.

Paris, 10. März. Ein Haufen von Demonstranten versammelte sich gestern Abend wieder auf dem Boulevard Saint-Germain unter Führung von Louise Michel und plünderte mehrere Bäckereien. Die „République française“ sagt, die Führer der Monarchisten hätten sich zahlreich an der Kundgebung betheiligt.

Newyork, 9. März. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Hohenhausen“ ist hier eingetroffen.

Die Annahmestellen für die Sparkasse sind in folgender Weise für den Verkehr geöffnet:

Annahmestelle Nr. I. Cigarrenfabrikant Krause, Alter Markt Nr. 56.
Vormittags von 9 bis 1 Uhr,
Nachmittags von 3 bis 8 Uhr.
Annahmestelle Nr. II. Stadtrath Annuß, Friedrichstr. Nr. 23.
An Wochentagen Vormittags von 9 bis 1 Uhr,
Nachmittags von 4 bis 7 Uhr.
Annahmestelle Nr. III. E. Köstel (Deder'sche Hofbuchdruckerei) Wilhelmstraße Nr. 17.
Im Sommer an den Wochentagen von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
Im Winter an den Wochentagen von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
An Sonntagen, mit Ausnahme der hohen Festtage, während des ganzen Jahres, Vormittags von 8 bis 10 Uhr.

Die Verwaltungs-Deputation der städtischen Sparkasse in Posen.

Angekommene Fremde.

Posen, 10. März.

Julius Budow's Hotel de Rome. Die Kaufleute Albers aus Bremen, Jacobi, Michaelis, Schüge, Graetz aus Berlin, Freund, Groß aus Breslau, Girsch aus Mülhausen, Engelst aus Remscheid, Sabel aus Hannover, Marcuse aus London, Voggert aus Hamburg, Wittelmann aus Danzig, Rindfleisch aus Zabrze, Reimmöller aus Stuttgart, Zeuner aus Hanau.

Militz's Hotel de Dresde. Die Rittergutsbesitzer v. Tiedemann aus Seeheim, v. Jobellitz aus Rumyanel, Mathes aus Santow, v. Falkenbagn und Familie aus Bronceyn, Hauptmann Bland aus Morzinomo, Jacoby aus Trejona, Scholz aus Böhlin, Landrath Dr. v. Diembowski aus Samter, die Kaufleute Reuter, Bising, Nebelhorn, Kleinau, Grabowski aus Berlin, Seligmann aus München, Broder aus Paris, Spies aus Glückswagen, Lob aus Wiesbaden, Barten aus Widrathberg, Christello aus Breslau, Wolf aus Hamburg, Fr. Emma Munt aus Frankfurt a. D.

Tilsner's Hotel Garni (Theodor Tahn's). Rittergutsbesitzer Friedrich und Tochter aus Stresitz, die Gutsbesitzer Scheffler aus Omietsch, Dohers aus Niedzwleße, Sondermann aus Daborowko, Fabrikbesitzer M. Dorzyl aus Guben, Ober-Inspector Lesjanski aus Berlin, Posthalter Lemm aus Rogaien, die Kaufleute Gah, Boh, Wolff aus Berlin, D. Desrich aus Fürth, Rische aus Liegnitz, Wolfram, Gildorf aus Breslau, Leonhardt aus Paderborn, Kaufmann, Erhardt aus Hamburg.

Stern's Hotel de l'Europe. Die Rittergutsbesitzer von Karczewski aus Lubrze, Bauer aus Berlin, Rentier Sander aus Berlin, Arzt Dr. Strant aus Pinne, die Kaufleute Lemisohn aus Berlin, Ehrhardt aus Hamburg, Krczewski und Behne aus Warschau.

Gräfe's Hotel Bellevue (im Stadtparke). Die Rittergutsbesitzer Schliephale aus Marcinkowo dolne, Plech und Tochter aus Ostrowo, Frau v. Braunschweig aus Frankfurt, Frau Rirmes aus Berlin, Bergrath Kaneen aus Grünberg, Dr. phil. Plachn aus Tarnomke, die Kaufleute Rickmann, Scherbel aus Glogau, Brauer aus Schneidemühl, Pohl aus Bremen, Richter aus Kogslau a. E., Landbesitzer, Queiser aus Berlin, Berliner aus Lissa i. P., Bruck aus Kamisch, Davidsohn aus Frankfurt a. M., Cornelius aus Leipzig.

J. Gräß's Hotel zum Deutschen Hause. Rittergutsbesitzer Hoffmann aus Dolska, Gutsbesitzer Deyer aus Somotom, Landwirth Thiene aus Pawlowice, Grubenbesitzer Gube aus Zirke, die Kaufleute Werfel aus Kogslau, Jaenski aus Karlsruhe, Goppe aus Breslau, Zander aus Berlin, Jacobsohn aus Köln.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 9. März Mittags 222 Meter.
" " 10. " Morgens 222 " "
" " 10. " Mittags 224 "

Druck und Verlag von W. Deder & Comp. (Emil Köstel) in Posen.